

10 Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Service

10.1 Anforderungen und Arbeitsfelder

Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Service sind wesentliche Bausteine von „Radverkehr als System“, neben dem grundlegenden Bereich der Infrastruktur. Kommunikation stellt in der Fahrradförderung in Bayreuth einen besonders wichtigen Erfolgsfaktor dar, für den es zahlreiche Beispiele gibt. Service gehört im erweiterten Sinne auch zur Öffentlichkeitsarbeit, vor allem als praktischer Nutzen, der sich für Radfahrer ergibt, wenn sie beispielsweise eine öffentliche Luftpumpe benutzen oder in der Tourist-Info einen Fahrrad-Stadtplan mit Fahrradverleih- und Werkstattinformationen kostenfrei erhalten können.

Ziel des Handlungsfeldes Öffentlichkeitsarbeit als unverzichtbarer Bestandteil des Gesamtkonzeptes zur Radverkehrsförderung in Bayreuth ist die Werbung für eine verstärkte Nutzung sowie die Verbreitung von Informationen über Aktivitäten und Angebotsverbesserungen „rund um's Rad“. Darüber hinaus dient Öffentlichkeitsarbeit der Schaffung eines fahrradfreundlichen Klimas. Im umfassenden Sinne spricht man im Bereich der Förderung des Alltagsradverkehrs und des Fahrradtourismus von „Fahrrad-Marketing“. Fahrrad-Marketing beginnt immer im Inneren der zuständigen Organisationen („Verankerung in der Verwaltung“), um erfolgreich nach außen zu wirken (Außenkommunikation).

Öffentlichkeitsarbeit umfasst somit verschiedene Kommunikationsstrategien. Wünschenswert wäre, wenn die Stadt Bayreuth oder ein „Bündnis für den Radverkehr in Bayreuth“ mit entsprechendem „Mandat“ eine Anstoß- und Koordinationsfunktion übernimmt.

Arbeitsfelder für Kommunikationsstrategien in Bayreuth sind:

1. Die **Stadtbevölkerung und Fahrradnutzer** angemessen und umfassend **informieren**: über geplante Infrastrukturmaßnahmen, alles Wissenswerte der Fahrradförderung und Serviceangebote,
2. die positiven **Attribute des Radfahrens** betonen,
3. sämtliche fahrradrelevanten **Akteure und Zielgruppen** ansprechen und die verkehrs-, klima-, gesundheits- und wirtschaftspolitischen Aspekte einbeziehen,
4. dabei möglichst regelmäßig eine **Kommunikation im Dialog** ermöglichen, z. B. mittels Mängelmeldesystem mit Feedback, Internet-Foren oder Bürgerversammlungen/Workshops,
5. **Vorbildfunktionen** übernehmen und die praktische Fahrradnutzung mittels Animation fördern.

Das Planungskonzept zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zur empfohlenen Realisierung von Haupttrouten zieht einen erheblichen Bedarf an Öffentlichkeitsarbeit nach sich. Sie kann wesentlich dazu beitragen, in Bayreuth das Radfah-

ren im Alltag als gleichberechtigte Verkehrsart zu etablieren und das öffentliche Bewusstsein dafür zu stärken.

Über die Öffentlichkeitsarbeit werden zudem weitere Handlungsträger einbezogen oder angesprochen, sodass die Stadt als Akteur hier keinesfalls alleine steht. Das Thema steht in direkter Wechselwirkung zum Handlungsfeld "Service rund um's Rad". Ein fahrradfreundliches Klima und Serviceangebote zur Erleichterung der Radnutzung sind wesentliche Elemente der Radverkehrsförderung.

Das Thema Kommunikation im Bereich Radverkehr wird nachfolgend in Kapitel 10.2. behandelt. In Kapitel 10.3 steht das Thema Service für den Radverkehr im Fokus und wird mit den Rubriken Stand, Bewertung und Empfehlungen behandelt.

10.2

Kommunikation

10.2.1

Stand in Bayreuth

Umfassend informieren

Informationen über Planung und Realisierung von Infrastrukturmaßnahmen erfolgen in Bayreuth über Artikel in der lokalen Presse, über lokale Sendungen von Funk und Fernsehen und über deren Online-Medien auf Basis von Informationen der Stadt Bayreuth (Pressemitteilungen) bzw. der Polizei (Unfallmeldungen). Ein anderer bisher jedoch kaum genutzter Weg ist die direkte Information der Öffentlichkeit durch die Stadt via Internet (vgl. Kommunikation im Dialog).

Anlässlich der Erstellung des Radverkehrskonzeptes wurde beispielsweise in einer Pressemeldung (Bild 213, rechts) informiert. Die Medien werden auch von sich aus aktiv, wenn „das Thema gerade passt“ oder sich ein öffentliches Interesse z. B. an bestimmten Missständen herausbildet (Bild 213, links).



Bild 213 Beispiele von Presseartikeln zum Radverkehrsthema

Attribute des Radfahrens bewerben

Hier konnte bisher keine explizite städtische oder private Aktivität verzeichnet werden, die das Radfahren ausdrücklich als beispielsweise „umweltfreundliches, attraktives und für Bayreuth ideales Verkehrsmittel“ mit Zielrichtung auf die Stadtbevölkerung darstellt und bewirbt. Diese Ausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit erscheint deshalb naheliegend, weil Bayreuth, im eher hügeligen Regierungsbezirk Oberfranken gelegen, bisher keine ausgesprochene Fahrrad-Kultur aufweist.

Akteure und Zielgruppen einbeziehen

Aktion Stadtradeln

Die Stadt Bayreuth nimmt an der deutschlandweiten Aktion „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“ teil. Die übergeordneten Ziele des Wettbewerbes sind der Klimaschutz, die CO₂-Ersparnis sowie das allgemeine Überdenken des eigenen Mobilitätsverhaltens. 2013 nahmen in Bayreuth 35 Teams verschiedener Größe teil, darunter namhafte Firmen, Universität, Stadtwerke und Stadtverwaltung. Durch die Teilnahme bekannter bzw. prominenter Personen können Bürger wirksam zum Mitmachen angesprochen werden.

Kommunikation im Dialog

Mängelmeldeportal „Radeln in Bayreuth - wo zwickt es?“

Auf der Internetseite der Stadt Bayreuth wurde im Frühjahr 2013 auf die Möglichkeit hingewiesen Hinweise und Kommentare zum Radverkehrsthema an die Stadtverwaltung zu schicken. Unter der E-Mail-Adresse radverkehr@stadt-bayreuth.de können sich die Bürger seitdem mit Mängeln und Anregungen melden. Die Informationen werden vor allem für die laufende Unterhaltung und Instandsetzung der Straßen und Wege und die Radverkehrsplanung ausgewertet.

Die Mängelplattform radverkehr@stadt.bayreuth.de ist nicht auf der Startseite der Stadt angeordnet, aber auf zweierlei Weise auffindbar: Über die „blauen“ Seiten unter dem Punkt Verkehr & ÖPNV (siehe auch nachfolgend) oder etwas versteckter über die Suchbegriffe „Fahrrad“ oder „Rad“ auf der Startseite. Es besteht auch die Möglichkeit in einem Online-Formular²² seine Mängelmeldung abzugeben (Bild 214).

Rathaus & Bürger-Service >> Verkehr & ÖPNV >> Radeln & E-Bike >> Ihre Vorschläge

Radeln in Bayreuth - wo zwickt es?

Bayreuth will seine Qualitäten als fahrradfreundliche Stadt weiter ausbauen - und setzt dabei auch auf konstruktive Verbesserungsvorschläge der Radfahrer selber. Wer regelmäßig mit dem Drahtesel in der Stadt unterwegs ist, der weiß meist am besten, wo es halt und zwicket.

Die Stadt bietet Radfahrern die Möglichkeit, darauf hinzuweisen, wo sie der Schuh drückt. Selbstverständlich können sich hier aber auch alle sonstigen an diesem Thema interessierten Mibürger einbringen, können Verbesserungen am bestehenden Radwegenetz anregen und auf neuralgische Punkte hinweisen. Via E-Mail landet der Eintrag beim Planungsamt der Stadt Bayreuth, das federführend für die Weiterentwicklung des Bayreuther Radwegenetzes verantwortlich ist. Dort werden die Anregungen geprüft und - wenn möglich - natürlich auch schrittweise umgesetzt.

Um sich ein Bild über das Radwegenetz in der Stadt Bayreuth und über die Fernradwege, die durch Bayreuth führen, zu machen, können hier beide Pläne eingesehen werden.

Download

Radwegenetz der Stadt Bayreuth (pdf-Datei; 8,3 MB)

Diese Fernradwege führen durch Bayreuth (pdf-Datei; 8,9 MB)

NEU NEU NEU

Name: *

Straße, Nr.: *

PLZ, Ort: *

Tel. (bei Rückfragen): *

Mängelkarte

Stadtteil: *

Straße/Platz/Hausnr.: *

Nähere Beschreibung:

Autowrack, wilde Müllkippe usw.

starke Verschmutzung

Straßeneinsicht (Einmündung/Kreuzung) versperrt

Parkuhr/Parkscheinautomat defekt

Geh-/Radweg schadhaft, verschmutzt/vereist/nicht geräumt bzw. gestreut

Gefährdung durch Äste/morsche Baum

Gully verstopft

Bild 214 Mängelmeldeformular „Radeln in Bayreuth – wo zwickt es?“

22

http://www.bayreuth.de/rathaus_buerger_service/verkehr_oepnv/radeln_e_bike/ihre_vorschlaege_3009.html

Internetauftritt

Die Stadt Bayreuth bietet auf zwei Internetplattformen im Wesentlichen dieselben Rubriken bzw. Informationen zum Thema Radverkehr. Über www.bayreuth.de und die Rubrik „Verkehr & ÖPNV“ gelangt man gleichermaßen auf eine Seite mit der Überschrift „Radeln & E-Bike“ („blaue Seite“)²³ wie über www.bayreuth-tourismus.de und die Rubrik „Freizeit, Sport & Einkaufen“ („grüne Seite“)²⁴. Allerdings wäre man sich als seltener Gast nicht ganz sicher, ob nicht doch beide Seiten besucht werden müssen, um alle Informationen sehen zu können, da diese et- was unterschiedlich angeordnet und bebildert sind.



Bild 215 Auszüge Internetangebot zum Thema Radeln & E-Bike (Stadt Bayreuth)

Der Inhalt der Website gliedert sich grob in folgende Themenbereiche, jeweils mit weiterführenden Links versehen:

- Radeln & E-Bike: u. a. Movelo-Region „Fichtelgebirge-Bayreuth“
- Radring Bayreuth: u. a. Interaktive Karte mit Entfernungen und Höhenprofil
- Radfernwege und Fahrradtouren sowie ADFC-Informationen
- Auf den Spuren von Jean Paul: Link zur Movelo-Region „Fränkische Schweiz“
- Fahrradmitnahme in Bus und Bahn
- Stadtradeln und AGFK Bayern.

²³ http://www.bayreuth.de/rathaus_buerger_service/verkehr_oePNV/verkehr_oePNV_13.html

²⁴ http://www.bayreuth.de/tourismus_kultur_freizeit/baeder_/radeln_e_bike_230.html

Die genannten Fahrrad-Websites bzw. das Stichwort „Rad“ erreicht man ab der Startseite mit zwei bzw. drei Klicks (blaue bzw. grüne Seite); die Navigation erscheint nicht für jedermann selbsterklärend.

Beteiligung (z.B. Workshops)

Im Rahmen der Erarbeitung des Radverkehrskonzepts wurden zwei Radverkehrsworkshops veranstaltet (vgl. Kap. 10.2.2).

Vorbildfunktion übernehmen

Hier ist über die jährliche Aktion des Stadtradelns und die laufenden Aktivitäten der Fahrradverbände (u. a. ADFC, VCD) hinaus bisher keine explizite städtische oder private Maßnahme bekannt, mit der auf vorbildhafte Weise für das Radfahren geworben oder vorbildhafte Aktivitäten beworben werden.

10.2.2

Ergebnisse der Radverkehrs-Workshops

Die beiden Radverkehrsworkshops 2013 im Rahmen der Aufstellung des Radverkehrskonzeptes waren nicht der breiten Öffentlichkeit oder der Presse zugänglich. Jedoch wurden fahrradinteressierte Bürger und Stadtratsmitglieder, Akteure der Stadtverwaltung, und Teamkapitäne der „Stadtradeln-Teams“ unmittelbar am Planungsprozess beteiligt, gewissermaßen ein Modell für eine zukünftig intensivere Beteiligung der Bayreuther Öffentlichkeit an der Radverkehrsförderung.

Im Rahmen der Radverkehrsworkshops wurde Öffentlichkeitsarbeit als Handlungsfeld intensiv bearbeitet.

1. Workshop

Der erste Workshop bot mit dem Thementisch „Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung – mitreden, mitfahren und mitentscheiden“ eine Plattform, um den aktuellen Stand in Bayreuth zu diskutieren. Auch am Thementisch „In Bayreuth mit dem Fahrrad zur Arbeit, zur Uni und zur Schule – was ist zu tun?“ wurde das Thema Öffentlichkeitsarbeit behandelt. Folgender Handlungsbedarf konnte festgehalten werden:

- Umfangreichere Informationsbasis für Alltags- und Freizeitradfahrer schaffen.
- Mittels Durchführung von Fahrradkampagnen die Bürger stärker sensibilisieren und das Fahrradklima verbessern.
- Kontinuierliche Beteiligung der Bürger mittels Workshops, Bürgerinformationen etc. bewirken.
- Stärkere Einbindung der Politik herstellen.

2. Workshop

Im zweiten Workshop wurden im Rahmen der Arbeitsgruppe „Sofortmaßnahmen für den Beschluss Fahrradfreundliches Bayreuth 2014“ als wichtigste Begleitmaßnahmen zum Infrastrukturprogramm der Priorität I formuliert:

- Informative Begleitung der Infrastrukturmaßnahmen durch gezielte Pressearbeit und Aktionen.
- Einbindung der Öffentlichkeit (siehe Ergebnisse 1. Workshop)
- Erstellung eines Fahrradstadtplans; auch in digitaler Form zur Nutzung auf Smartphones (z. B. GPS-Daten).
- Durchführung einer Radfahrerbefragung.

Die Ergebnisse zeigen, dass die unter Kap. 9.1 genannten Arbeitsfelder aus Sicht der Teilnehmer aufgegriffen werden müssen. Es wurden auch Vorschläge genannt, die mit geringem Mitteleinsatz deutliche Verbesserungen bewirken können. Die Ergebnisse fließen nachfolgend ein.

10.2.3

Bewertung und Handlungsbedarf (Stärken/Schwächen)

Themenbereich	Bewertung der Angebote		
	Gering / Gar nicht	Basis	Gut
Umfassend informieren: Alltagsradverkehr			
Umfassend informieren: Freizeitradverkehr			
Attribute des Radfahrens bewerben			
Akteure und Zielgruppen einbeziehen			
Kommunikation im Dialog			
Vorbildfunktion übernehmen			

10.2.4

Empfehlungen und Umsetzung

Umfassend informieren

Berichterstattung über Fahrradthemen

Eine umfassende Berichterstattung trägt zum positiven Radverkehrsklima bei. Sie bietet sich z. B. an, wenn bauliche Neuerungen für den Radverkehr fertig gestellt werden oder verkehrsrechtliche Regelungen sich ändern. Das kann zum Beispiel in Form von Berichten in Lokalzeitungen passieren. Denkbar wäre hier auch eine regelmäßige Serie, die besondere Radverkehrsknackpunkte in Bayreuth aufgreift und die (neuen) Verkehrsregelungen erläutert.

Darüber hinaus haben sich Flyer zur Verbreitung von Informationen zu verschiedenen fahrradbezogenen Themen wie z. B. zu neuen Führungsformen des Radverkehrs (z. B. Fahrradstraßen), rechtlichen Grundlagen oder Verkehrssicherheitsas-

pekten (z. B. StVO-Änderungen, Linksfahren) seit langem bewährt. Diese sollten nach Möglichkeit mit einem „corporate design“ den Wiedererkennungswert erhöhen und so als Serie zu erkennen sein.

Radfahrerzählstellen

Um zu verdeutlichen wie viele Menschen tatsächlich Rad fahren, kann eine festinstallierte Zählstelle den Radverkehr erfassen und für alle deutlich sichtbar veranschaulichen. Als Standort sollte ein Punkt gewählt werden, an dem ein hohes Radverkehrsaufkommen zu vermuten ist und optimaler Weise an einer Hauptroute liegt.



Bild 216 Dauerzählstelle Kopenhagen

Attribute des Radfahrens bewerben

Es ist zu empfehlen, das Thema Radverkehr im Rahmen einer **Kampagne** zu präsentieren. Dabei sollte versucht werden die positiven Merkmale des Radfahrens herauszustellen und das Fahrrad als gleichwertiges Verkehrsmittel zu etablieren. Mit einer Verbesserung des Fahrradklimas in Bayreuth tritt das Fahrrad als Verkehrsmittel weiter in den Fokus und wird im täglichen Verkehrsgeschehen besser und aufmerksamer wahrgenommen.

Im Rahmen der Kampagne sollten in einem begrenzten Zeitraum möglichst viele Aktionen rund um das Fahrrad gestaltet werden. Wichtige Elemente der Kampagne sind neben Plakataktionen v.a. eine aktive Pressearbeit, der Vertrieb von hochwertigen Merchandising-Produkten, und die Präsenz im Straßenraum zu verschiedenen Anlässen wie z.B. der Eröffnung neuer Radwege. Die bereits aktiven Radfahrer sollen in ihrem Verhalten bestätigt und neue Bevölkerungsgruppen für das Radfahren erschlossen werden. Die Kampagne soll sich nicht an eine besondere Zielgruppe richten, sondern möglichst alle erreichen. Dabei können aber gezielte Aktionen z.B. an Pendler oder Schüler gerichtet werden.

Eine gute Möglichkeit das Fahrradfahren positiv zu bewerben und öffentlichkeitswirksam in Szene zu setzen, sind einzelne **Aktionstage oder Fahrradfeste**. Diese

vermitteln viel vom Spaßfaktor, der mit dem Radfahren verbunden ist. Beispielsweise kann an die Ausrichtung einer Bike-Night gedacht werden, die es Radfahrern erlaubt eine Nacht lang Straßen und Wege ohne Autos zu benutzen und gemeinsam mit der großen Gruppe beispielsweise auf dem Stadtkernring zu fahren.

Fahrradaktionen bieten sich auch dann besonders an, um bereits durchgeführte Maßnahmen aufzuzeigen und zu erläutern, wie beispielsweise Neuerungen im Zusammenhang mit der Markierung von Schutzstreifen. Spielerisch und beispielhaft werden dabei den Bürgerinnen und Bürgern die Veränderungen dargelegt. Gleichzeitig finden im gesamten Straßenverlauf Aktionen fahrradverwandter Dienstleistungen und Betriebe statt, die damit für sich und das Fahrradfahren in Bayreuth werben. Alle Anlieger werden im Vorfeld zusätzlich durch Flyer (in alle Briefkästen) über die Neuerungen informiert und zum Aktionstag direkt eingeladen.

Denkbar ist auch die Ausweitung und Ergänzung der Aktion „Stadtradeln“. So kann mit Fahrradfesten im Aktionszeitraum der Fokus zusätzlich hierauf gelenkt werden und ggf. neue Teilnehmer gewonnen werden.

Akteure und Zielgruppen einbeziehen

Radfahrerbefragung

Neben einer zahlenmäßigen Erhebung der Radfahrer sollte eine Befragung der Radfahrer in Betracht gezogen werden. Eine Radfahrerbefragung kann Informationen über vielerlei Aspekte des Radfahrens in Bayreuth geben. Neben Informationen über Wegezwecke, Wegelängen, und Gründe des Radfahrens werden bevorzugte Strecken aber auch Mängel im Radverkehrsnetz genannt werden. Radfahrerbefragungen im Straßenraum können in vielen Fällen wichtige Hinweise für weitere Planungsaufgaben geben. Auch Schüler wären durch die häufige Radnutzung auf Schulwegen und in der Freizeit quasi „Experten vor Ort“ in Sachen Radverkehr. Durch Befragungen können deshalb konkrete und zielführende Verbesserungshinweise zu Tage gefördert und Hintergrundinformationen zur Fahrradnutzung in Bayreuth insgesamt geliefert werden.

Eine derartige Befragung kann beispielsweise in Kooperation mit der Universität durchgeführt werden. Studenten können die Befragungen und Auswertungen übernehmen oder es ist ggf. möglich Erhebungsergebnisse in Form von Bachelor- oder Masterarbeiten auszuarbeiten.

Kommunikation im Dialog

Internetangebot

Es ist wünschenswert, diese Informationen direkt von der Startseite aus zugänglich zu machen. Zurzeit sind die Fahrradseiten nicht leicht auffindbar.

Die Möglichkeit der Mängelmeldung an die Stadt sollte ausgeweitet werden und ebenfalls möglichst zentral positioniert werden. Nach Abschluss der Bearbeitung

des Radverkehrskonzepts sollte ein neuer Radroutenplan zur Verfügung gestellt werden. Es ist sinnvoll, diesen durch GPS-Tracks der einzelnen Hauptrouten zu ergänzen. Auch für die touristischen Routen sind digitale Angebote wünschenswert.

Beteiligung (z.B. Workshops)

Auf Basis der guten Erfahrungen mit den bereits veranstalteten Radverkehrsworkshops 2013 wird empfohlen dieses Format bedarfsweise fortzusetzen und dafür konkrete, ergebnisorientierte Themenstellungen zu wählen. Diese ergeben sich insbesondere aus dem „Projekte-Spektrum“ wie es im Leitbild vorgesehen ist.

Gemäß Leitbild gilt: Radverkehrsförderung wird von Funktionsträgern, Institutionen und Menschen aus verschiedenen Bereichen getragen, die sich regelmäßig zusammenfinden und den zuständigen Fachausschüssen zuarbeiten – kompetent und nach außen transparent. Dieses Bündnis für den Radverkehr nutzt die bestehenden Beteiligungsplattformen wie Fahrrad-Workshops und die Stadtratskommission für Rad- und Fußwegeplanung; Spezialthemen und Interimsaufgaben können durch Arbeitsgruppen erledigt werden.

Vorbildfunktion übernehmen

Kampagnen mit Rad fahrenden Persönlichkeiten z. B. aus der Politik, Vertretern bestimmter Berufsgruppen (z. B. Kulturelle Persönlichkeiten, Pressevertreter, Lehrer) oder bekannten Sportgrößen können zu einem positiven Fahrradklima in Bayreuth beitragen.

Ein Beispiel bietet hierfür die Stadt Moers: Auf Anregung des ADFC ernannte der Bürgermeister in Moers Rad fahrende Multiplikatoren aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen der Stadt zu „Fahrradbotschaftern“. Diese nehmen an lokalen Aktionen und Veranstaltungen teil bzw. unterstützen sie. Durch positives Kommunizieren des Themas „Radfahren“ nach außen, aber auch innerhalb ihrer Institution (Sportverein, Ämter, Schulen, etc.), tragen sie zur Steigerung der Akzeptanz und zur Motivation zum Radfahren bei. Welche Bedeutung solchen Fahrradbotschaftern beigemessen wird, zeigt u. a. auch die Vergabe des ersten Preises im bundesweiten Wettbewerb „best-for-bike“ in der Kategorie „fahrradfreundlichste Entscheidung 2011“.

10.3**Service****10.3.1****Stand in Bayreuth****Flyer und Broschüren zum touristischen Angebot**

Für die Information und Bewerbung der radtouristischen Angebote in Bayreuth und Umland werden Flyer und Broschüren u. a. bei der Touristeninformation (Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH) bereitgehalten. Dazu zählen z. B. Karten und Flyer zum Radring Bayreuth, zu überregionalen Themenrouten, Fernradwegen und Bayernnetz. Im Internet sind diese Informationen über die Seite der Bayreuth Tourismus (www.bayreuth-tourismus.de) zu finden.

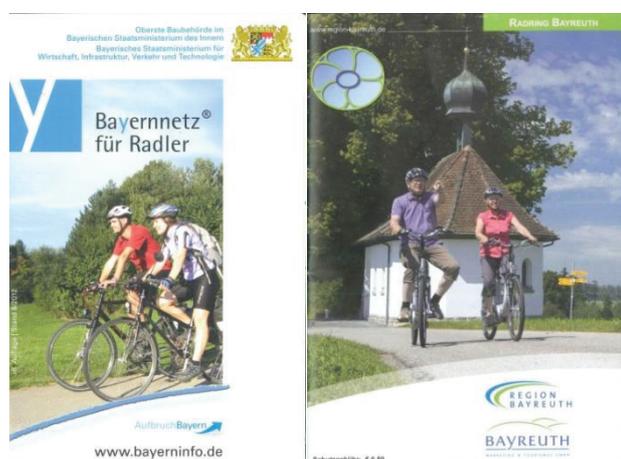


Bild 217 Beispiele für Flyer/ Karten der touristischen Angebote

Fahrradstadtplan

Von der Stadt Bayreuth wurde ein eigener Fahrradstadtplan herausgegeben. Dieser zeigt die vorhandenen Radverkehrsanlagen sowie für den Radverkehr geeignete Straßen und Wege. Außerdem sind besondere Gefahrenpunkte gekennzeichnet und Steigungsstrecken aufgeführt.

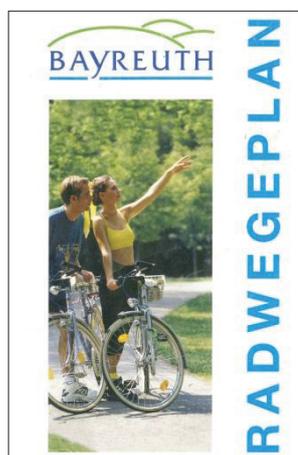


Bild 218 Fahrradstadtplan Bayreuth

E-Bike-Verleih

Die Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH bietet die Möglichkeit E-Bikes auszuliehen. Gegen eine Gebühr von 20,00 € pro Tag können E-Bikes für Touren oder das individuelle Erkunden der Region geliehen werden. Darüber hinaus können bei der Tourist-Information leere Movelo-Akkus getauscht werden oder eigene Akkus aufgeladen werden.

Bayreuth gehört zur Movelo-Region Fichtelgebirge-Bayreuth und bietet Touristen ein dichtes Netz gut ausgebauter Radrouten, an dem vielerorts Serviceeinrichtungen für E-Bike-Fahrer, wie z.B. Ladestationen, zu finden sind.



Bild 219 Movelo-Region Fichtelgebirge-Bayreuth

Fahrradverleih

Das Ausleihen von Fahrrädern ist in Bayreuth bei etwa vier bis fünf Fahrradhändlern möglich (vgl. Gelbe Seiten/ Internet). Einen zentralen Verleih, z.B. über die Tourist-Info, gibt es nicht.

Fahrradführungen

Für Touristen, die die Bayreuther Umgebung nicht alleine erkunden möchten, werden regelmäßig geführte Fahrrad-Touren angeboten. Die Termine werden im Internet und in einem monatlichen Kulturmagazin bekanntgegeben ²⁵

²⁵ http://www.bayreuth.de/individualreisende/fahrradfuehrungen_2830.html



Bild 220 Internetankündigung zu Fahrradfürungen in Bayreuth

10.3.2

Bewertung und Handlungsbedarf

In Bayreuth sind Serviceleistungen großteils auf den touristischen Radverkehr beschränkt. Es wird ein Basisangebot an touristischen Karten und Flyern bereitgehalten. Auch die Möglichkeit E-Bikes auszuleihen und im Rahmen der Movelo-Region Akkus zu tauschen bzw. zu laden ist hervorzuheben.

Für Alltagsradfahrer ist der Fahrradstadtplan eine Möglichkeit sich auf sicheren Wegen zu seinem Ziel zu begeben. Der Fahrradstadtplan ist jedoch nicht aktuell (Stand 2006).

Umfassende Serviceangebote für Alltagsfahrer z.B. am Bahnhof oder in der Innenstadt werden zurzeit noch nicht angeboten.

10.3.3

Empfehlungen und Umsetzung

Erweiterung der Serviceangebote

In Kooperation mit der Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH oder einem Fahrradhändler könnten weitergehende Serviceangebote, wie eine Lufttankstelle und ein Schlauchomat sowie eine Infotafel mit wichtigen radverkehrlichen Informationen (Stadtplan mit Radverkehrsnetz, wichtige Adressen etc.), ein „Servicepoint“ errichtet werden, der für Radtouristen und Alltagsradfahrer gleichermaßen Anlaufstelle sein könnte. Für Touristen sind darüber hinaus Gepäckschließfächer empfehlenswert. Der Standort ist möglichst zentral zu wählen. Anbieten würde sich zum Beispiel ein Standort in der Nähe der Innenstadt, an dem viele Haupttrouten verlaufen, oder ein Standort in der Nähe des Bahnhofs.

Ein wichtiger Aspekt der Radverkehrsförderung ist darüber hinaus auch die Förderung der E-Mobilität. Fahrräder mit Batterieunterstützung etablieren sich auf den Straßen zunehmend und erleichtern einigen Zielgruppen (Senioren, Pendler mit weiterer Anfahrt, etc.) den Umstieg auf das Rad. Diesen Trend zu unterstützen und zu fördern sollte für die Stadt Bayreuth ein wichtiges Anliegen darstellen. Die Einrichtung einer Solartankstelle im Stadtgebiet ist nur ein mögliches Beispiel zur Förderung der E-Mobilität in Bayreuth.

Die Stadt Offenburg bietet beispielsweise eine Ladestation für Elektrofahrräder an einer zentral gelegenen Bushaltestelle an. Den Nutzern stehen dabei Schließfächer mit handelsüblichen Anschlüssen für das Aufladen der Akkus zur Verfügung. Der Strom wird durch Solar-Panels auf dem Dach der Bushaltestelle erzeugt. Die Ladestation entstand als Gemeinschaftsprojekt der Hochschule Offenburg, des E-Werkes Mittelbaden sowie der Stadt Offenburg.

Neubürgerpakete



Beispiel aus www.nrvp.de

Um auch neu nach Bayreuth gezogenen Personen das Radfahren in der Stadt schmackhaft zu machen, ist es empfehlenswert im Rahmen eines Neubürgerpaketes auf die wichtigsten Angebote zum Radverkehr aufmerksam zu machen. Angeregt werden soll damit insbesondere eine vermehrte Nutzung des Fahrrades im Alltag, zum Beispiel auf dem Weg zur Arbeit. Zusammen mit einem aktuellen Radfahrerstadtplan kann das Paket auch Gutscheine z. B. für die Nutzung von Pedelecs enthalten.

Flyer und Broschüren

Mit der Erstellung eines neuen **Fahrradstadtplans** sollte das neue Haupttroutennetz der Bevölkerung näher gebracht werden. Es ist wichtig zu vermitteln, dass die (fertiggestellten) Haupttrouten eine sichere und zuverlässige Radverkehrsführung in alle Stadtteile bieten. Der Fahrradstadtplan sollte auch im Internet verfügbar sein und auch für Smartphones nutzbar gemacht werden. Somit ist auch eine Nutzung unterwegs gewährleistet.

Für touristische Zwecke sollten die bereits bestehenden Broschüren überarbeitet werden, damit diese einen aktuellen Stand haben, der mit dem Haupttroutennetz zusammenpasst.

10.4

Umsetzung und Mittelansatz

Die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit zur weiteren Fahrradförderung in Bayreuth soll nicht nur den Informationsstand zum Radverkehr und das Fahrradklima verbessern, sondern neben Politik und Verwaltung auch weitere Interessengruppen und potenzielle Handlungsträger der Radverkehrsförderung (u. a. Einzelhandel und Gastronomie) auf die Relevanz des Themas aufmerksam machen und so durch die Einbeziehung weiterer Handlungsträger in die Radverkehrsförderung einen Beitrag zum Ausbau zusätzlicher Serviceangebote liefern.

Im Vordergrund stehen die Ziele:

- das positive Fahrradklima in Bayreuth weiter auszubauen und zu festigen und
- die Radnutzung zu steigern und in allen Altersgruppen als ideales Verkehrsmittel für den innerstädtischen Verkehr in Bayreuth weiter zu etablieren.

Mit Fertigstellung des Radverkehrskonzepts ist eine gezielte Informationspolitik zweckmäßig. Die Bürger sollen verstehen, dass für die Sicherheit der Radfahrer etwas getan wird. Das kann vor allem auch durch Informationen auf der Internetseite passieren. Im Sinne von „Tue Gutes und rede darüber“ sind die regelmäßige Veröffentlichung der Verbesserungen mit Radverkehrsbezug in den Medien sowie die kontinuierliche Aktualisierung der Internetseite zum Radverkehr zu empfehlen.

Darüber hinaus ist zu empfehlen, neue informative Materialien, wie Flyer, zum neuen Haupttroutennetz zur Verfügung zu stellen.

Um den Bayreuther Radverkehr in den Köpfen zu verankern, ist der Entwurf eines Logos bzw. Slogans kurzfristig zu empfehlen. Unter diesem Motto können anschließend verschiedenen Aktionen gestellt werden. Die Ausrichtung einer großen Radfahr-Kampagne kann unter dem Motto dieses Slogans stehen. Als Idee wurde z.B. „*Bayreuther radeln*“ angedacht.

Empfehlung Prioritätensetzung:

Kurzfristig/ Dauermaßnahmen:

- laufende Informationen über neue Maßnahmen im Radverkehrsnetz in der Presse
- Verbesserung des Internetangebots mit zentraler Fahrradplattform inkl. Mängelmeldeportal

1. Priorität:

- Ausrichtung einer Radfahrer Kampagne zur Verbesserung des Fahrradklimas
- Gestaltung eines neuen Fahrradstadtplans nach Fertigstellung des Radverkehrskonzepts (auch in digitaler Form)

2. Priorität:

- Durchführung einer Radfahrerbefragung
- Einführung von Neubürgerpaketen

Mittelansatz für Öffentlichkeitsarbeit

Grundsätzlich ist es wünschenswert die Öffentlichkeitsarbeit jährlich mit einem festen Budget im Haushalt zu verankern.

Angestrebt werden sollte ein jährliches Budget von möglichst **30.000 €**, um regelmäßige Maßnahmen durchführen und zusätzlich jedes Jahr ausgewählte Highlights präsentieren zu können.